



Freiwillige Feuerwehr Coesfeld

Leiter der Feuerwehr

Feuerwehr Coesfeld • Rottkamp 15 • 48653 Coesfeld

An den Bürgermeister
der Stadt Coesfeld
a.d. Dienstweg FB 50

Leiter der Feuerwehr: Stadtbrandinspektor
Richard Schulze-Holthausen
Bernhard-von-Galen-Straße 10
48653 Coesfeld
Telefon dienstlich: 02541 / 939-2417 Büro Rathaus
Feuerwache: 02541 / 9545-6
Telefon Handy: 0176-22618070
E-Mail: richard.schulze-holthausen@coesfeld.de

Stellv. Leiter der Feuerwehr: Stadtbrandinspektor
Dominik Möller
Am Berkelbogen 17
48653 Coesfeld
Telefon privat: 0171-1930038
E-Mail: dominik.moeller@coesfeld.de
Aktenzeichen: Anfrage Waldbrand „Bündnis 90 Die Grünen“
Datum: 10. August 2020

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN:

„Wirksame Waldbrandbekämpfung in Coesfeld“

Einleitung

Das Ziel der Waldbrandbekämpfung ist die Verhinderung von Personen-, Sach- und Vermögensschäden. Zudem leistet sie einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Umwelt. Grundsätzlich stehen der Schutz und die Sicherheit der Einsatzkräfte bei der Waldbrandbekämpfung im Vordergrund.

Alle erforderlichen Bekämpfungsmaßnahmen, die eine Gefährdung für die Einsatzkräfte mit sich bringen, sollten so gering wie möglich gehalten werden. Wird ein Waldbrand zuerst bei der Notrufleitstelle 112 (Kreis Coesfeld) gemeldet, werden von ihr aus die Einsatzkräfte der Feuerwehr Coesfeld, gemäß der Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) alarmiert und die Forstbehörden sowie ggfs. die Waldbesitzer informiert.

Die örtliche Feuerwehr Coesfeld löscht die meisten Waldbrände im Ersteinsatz. Kann der Brand nicht im Ersteinsatz gelöscht werden, müssen weitere Kräfte (ggfs. überörtliche Einheiten) und Mittel angefordert und zum Brandort gebracht werden.

Um einen Waldbrand erfolgreich zu bekämpfen, ist die gründliche Erkundung der Lage ein Muss. Die Einsatzschwerpunkte werden dabei gemäß der taktischen Prioritäten wie folgt gesetzt:

1. Schutz von Menschen
2. Schutz von Tieren
3. Schutz von Strukturen (Gebäude, Straßen, Versorgungsleitungen)
4. Schutz vollbrandgefährdeter oder schnell verbrennender Vegetation

Des Weiteren spielt es bei der Erkundung eine Rolle, ob es sich um einen Voll-, Boden-, Flächen- oder Moorbrand handelt. Auch geo- bzw. topografische Besonderheiten wie die Hauptausbreitungsrichtung, Geländebesonderheiten, Zufahrts- und Fluchtmöglichkeiten für Fahrzeuge und Mannschaften sowie die Windrichtung werden bei der Lageeinschätzung mit bedacht. Unter anderem aus der Beobachtung der Rauchsäule (schon bei der Anfahrt zum Einsatzort) können Rückschlüsse über den Brand gezogen werden. Die Färbung und Form der Rauchsäule geben Auskunft wie sich das Feuer verhält. Aus all diesen Informationen folgt während der Einsatzplanung der Entschluss, wie das Feuer bekämpft wird. Die Einsatzleiter der Feuerwehr Coesfeld sind entsprechend geschult und hierfür ausgebildet worden.

Anfragen:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Coesfeld bittet um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Frage:

Wie berücksichtigt der Brandschutzbedarfsplan die Gefahr von Waldbränden?

Antwort:

Im Brandschutzbedarfsplan (BSBP) der Stadt Coesfeld mit Stand vom 03.05.2019 und vom Rat der Stadt am 23.05.2019 verabschiedet, wird in der Risikostrukturbeschreibung mit den Eckdaten der Kommune eine Grundlage für die Ableitung des SOLL-Konzepts dargestellt. In Coesfeld beträgt in der Grundstruktur und der Flächennutzung der Waldanteil lediglich 15,8 %. Eine reine einzelne Betrachtungsweise des Waldbrandes wird im BSBP nicht näher erläutert. Der Feuerwehr Coesfeld ist das Waldgebiet Heide „Landschaftsschutzgebiet Hünsberg“, die Waldfläche Ruheforst, die Waldflächen hinter der Kaserne Flamschen, sowie die anderen kleineren Waldstücke, bekannt.

2. Frage:

Sind Übungen einfacher Brandbekämpfungsmethoden (wie etwa der Einsatz von Brandpatschen) Bestandteil der Grundausbildung der Feuerwehr? Wie wird die Feuerwehr in Coesfeld grundsätzlich im Bereich der Waldbrandbekämpfung ausgebildet?

Antwort:

In der Feuerwehr Coesfeld werden die Löschzüge mit den Gerätschaften der Waldbrandbekämpfung vertraut gemacht. In der Grundausbildung wird den Einsatzkräften die Handhabung von Kleinlöschgeräten etc. erläutert. Über die Ausbildungsabteilung sowie der Leitung der Feuerwehr werden in regelmäßigen Abständen neuste Informationen, wie z.B. Fachempfehlungen des DFV oder des Landesfeuerwehrverband weitergeleitet.

3. Frage:

Wann fand die letzte und findet die nächste gemeinsame Übung von Forstbehörde und Feuerwehr statt, um in besonders gefährdeten Waldgebieten (Ruheforst, Coesfelder Heide) sicherzustellen, dass die Vorbereitungsmaßnahmen und Einsätze reibungslos verlaufen?

Antwort:

In der Vergangenheit hat es zwischen der Forstbehörde (Förster Herr Bömer & Kleining) immer wieder ein Datenaustausch und ein Abstimmungsgespräch zur Einsatztaktik und Waldbrandbekämpfung gegeben. Das letzte Treffen war am 23.04.2020. Aufgrund der Corona-Lage ist eine Großübung zurzeit nicht geplant und in dieser Form auch unüblich. Bei Großschadenslagen bedient

sich die Feuerwehr gemäß dem Runderlass „Zusammenarbeit der Forstbehörden mit den Feuerwehren und den Katastrophenschutzbehörden, ZFK 2017, Nummer -73-52.03.03 vom März 2017 um weitere Fachinformationen zu haben.

4. **Frage:**

Wie viele Einsatzkräfte der Feuerwehr Coesfeld verfügen nicht über leichte Schutzkleidung für die Bekämpfung eines Waldbrandes?

Antwort:

Alle Einsatzkräfte haben zusätzlich zur schweren Nomexbrandschutzkleidung, eine leichte Schutzkleidung gemäß den Vorgaben der Unfallverhütungsvorschrift.

5. **Frage:**

Gibt es Waldbrandeinsatzkarten bei der Feuerwehr Coesfeld, werden Sie aktualisiert und vermerken die Karten auch Waldbrandrisikogebiete?

Antwort:

Die Waldbrandkarten wurden aktualisiert und liegen der Feuerwehr bei den Löschwasserversorgungsplänen für den Ernstfall vor. Aufgrund der Größe der Waldgebiete in Coesfeld ist eine Einteilung der Waldfläche in ein eigenes Risikogebiet nicht erforderlich. Sonderflächen wie die Hohe Mark mit gefährlichen Munitionsgebieten liegen nicht vor.

6. **Frage:**

Sind die gefährdeten Waldgebiete so erschlossen, dass eine erfolgreiche Waldbrandbekämpfung durchgeführt werden kann?

Antwort:

Die Waldflächen in Coesfeld sind erschlossen, so dass die Feuerwehr diese im Groben erreichen kann. In den Waldbrandkarten werden die befahrbaren Wege dargestellt. In Absprache mit den Forstbehörden wurde z.B. für die Coesfelder Heide entsprechende Feuerschutzschneisen für die Feuerwehr angelegt. Allerdings kann die Feuerwehr nicht bis ins letzte Waldstück direkt vorfahren, hier bedient sich die Feuerwehr der Löschwasserschläuche etc.

7. **Frage:**

In welchen Waldgebieten sind Wasserentnahmestellen erforderlich und wurden sie dort für die Feuerwehr gut erreichbar errichtet?

Antwort:

Es gibt eine Löschwasserentnahmestelle (200m³ große Zisterne) mitten in der Coesfelder Heide, sowie den dort angrenzenden Kalki. Erreichbarkeit ist dort gegeben. Ferner sind für die Brandbekämpfung entsprechende Bereitstellungsgründe für die Tanklöschfahrzeuge in den Karten eingeplant.

8. **Frage:**

Finden Überprüfungen der Wasserentnahmestellen statt? Vorschriftenmäßig sollen Sie jährlich überprüft werden.

Antwort:

Die Löschwasserentnahmestelle Zisterne (Heide) wird in Abständen kontrolliert. Das überstehende Strauchwerk z.B. Wege zur Zisterne, wird vom Bauhof freigeschnitten. Die letzte Überprüfung der Zisterne in der Coesfelder Heide war im Mai dieses Jahrs.

9. **Frage:**

Gibt es Kooperationen, etwa mit Landwirten vor Ort, zur Bereitstellung von Löschwasser, z. B. In Wassertanks?

Antwort:

In diesem Jahr hat die Leitung der Feuerwehr mit den landwirtschaftlichen Ortsverbänden Stadt Coesfeld und dem Ortsteil Lette eine Besprechung mit den einzelnen Vertretern der Bauernschaften abgehalten. Unter anderem ging es um gegenseitige Unterstützung bei Vegetationsbränden. Hier würden die Landwirte entsprechende Wassertanks der Feuerwehr zur Mithilfe anbieten. Allerdings kann diese Mithilfe der Landwirte nicht direkt die Löschfahrzeuge der Feuerwehr ersetzen.

10. **Frage:**

Wie viele Einsatzfahrzeuge werden vorgehalten, die für die Befahrbarkeit im Wald geeignet sind? Ist die Zahl angemessen?

Antwort:

Die Feuerwehr Coesfeld hält zurzeit 5 Löschfahrzeuge mit einem Löschwassertank von ca. 1600 bis 3000 Liter vor. 2 zusätzliche Fahrzeuge (Schlauchwagen und ein Fahrzeug für das Einrichten der Löschwasserentnahme), dienen der Löschwasserversorgung über weite Wegestrecken. Die Waldflächen in Coesfeld können bis zu einem gewissen Erreichungsgrad auf den befestigten Wirtschaftswegen mit diesen Einsatzfahrzeugen befahren werden. Ein spezielles Waldbrandtanklöschfahrzeug wird nicht vorgehalten und ist gemäß BSBP auch nicht vorgesehen. Ein weiteres Löschgruppenfahrzeug (LF20) mit 3000 Liter für den Standort Lette soll zeitnah ausgeschrieben werden und ist gemäß des BSBP vorgesehen.

Im Übrigen gilt die im Gesetz über Brandschutz, Hilfeleistung und Katastrophenschutz (BHKG) angelegte überörtliche Hilfe, in deren Rahmen insbesondere nachbarschaftliche Wehren sich im Einsatzfall auf Anforderung gegenseitig unterstützen aber auch landesweite Hilfeleistung angefordert werden kann. Coesfelder Einheiten haben hier in jüngster Vergangenheit ebenfalls Unterstützung geleistet.

Ferner hält die Feuerwehr Coesfeld an dem Standort Hauptwache einen Kleincontainer Waldbrandlogistik mit Feuerpatschen, zusätzlichen Staubmasken und Schutzbrillen vor. Am Standort Lette werden ebenfalls Feuerpatschen vorgehalten. Für das Haushaltsjahr 2021 sind Löschwasserfaltbehälter (ca. 10000 Liter) in der Vorplanung angedacht.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag:

Gez. R. Schulze-Holthausen

Richard Schulze-Holthausen

Leiter der Feuerwehr